

Erscheint
wöchentlich
dreimal und
zwar:
Montag,
Mittwoch,
Samstag.
Abonnement
in der Stadt
vierteljährlich
90 S.,
monatl. 30 S.
Bei allen wirt.
Veranstaltungen
und Boten: im
Orte u. Nach-
barortverkehr
viertelj. 1.10 S.,
außerhalb des-
selben 1.15 S.;
hiesu Bestell-
geld 15 S.

Wildbader Anzeiger.

Inserat
nur 8 S
Answärtige
10 S die Klein-
spaltige
Garnausgabe.
Reklamen 15 S
die Petizelle.
Bei Wieder-
holungen
entspr. Rabatt
Abonnements
nach Ueberein-
kunft.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad

und zugleich Verkündigungsblatt der Kgl. Forstämter Wildbad, Meistern, Enzklösterle etc.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ ist in Wildbad und Umgebung das am meisten gelesene und billigste Blatt.

Telefon Nr. 41.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Wildbad.

Nr. 48.

Samstag, den 25. April 1903

Jahrg. 20.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge werden die Tierbesitzer des hiesigen Gemeindebezirks zur Anmeldung von Schweinen zur Schutzimpfung gegen Rotlauf

spätestens bis 15. Mai d. J.

mit dem Anfügen aufgefordert, daß

1. bei einer Anzahl von 20 Impflingen die öffentliche Impfung in der Regel billiger zu stehen kommt, als die private,
2. daß das K. Medizinalkollegium, tierärztliche Abteilung ermächtigt ist, für diejenigen Schweine, welche anlässlich der öffentlichen Schutzimpfung im Gefolge der kombinierten Serum- und Kultureinspritzung oder der 12—15 Tage später zur Ausführung kommenden zweiten Kulturinjektion wider Erwarten an Impfrotauf eingehen sollten, eine der Billigkeit entsprechende Entschädigung, welche jedoch den Schlachtwert des verendeten Tieres nicht übersteigen darf, zu gewähren, ohne daß übrigens dem Tierbesitzer ein Rechtsanspruch hierauf zukommt.

Wildbad, den 31. März 1903.

Stadtschultheizenamt: Bäkner.

Verakkordierung von Wegarbeiten.

Wildbad.

Nächsten

Montag den 27. d. M.,

vorm. halb 12 Uhr,

wird auf dem hiesigen Rathaus das Stellen einer Vorlage am Feldweg Nr. 10 im Eiberg, teils mit alten, teils mit beizuführenden neuen Steinen im öffentlichen Abstreich verakkordiert.

Den 23. April 1903.

Stadtbaurat.

K. Forstamt Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag, den 1. Mai,

vorm. 11 Uhr

in der Krone in Enzklösterle aus Staatswald Wanne Abt. 26, 27, 34, 39; Dietersberg Abt. 8, 9, 13, 14 Km. 6 buch. Schtr., 3 Nadelholzschtr., 71 dto. Koller, 13 dto. Prgl.; 400 Laubholz- und 318 Nadelholzbruch; 6 Lose unaufbereitetes Nadelholzreisig.

Ein ordentliches

Mädchen

sucht Stelle als

Herviererin

oder Zimmermädchen

(für Hotel oder Gasthof)

Näheres in der Expedition.

Geld

Darlehne sofort an Jedem, jede Höhe coulant.

A. Löhöffel,

Berlin W 64 Rückpot.

Erstklassige

italienische

Leghühner

empfiehlt

A. Blumenthal,

Geflügelhdlg.

Bodenöl (Resinoline),
Leinöl, Leinölfirnis,
Terpentinöl Asphaltlack
Copallack, Lederlack,
Spiritus, Schellack,
Bodenlacke, Stahlspäne
Parketwiche weiss u. gelb
in 1 und 2 Pfd. Büchsen u. offen
in bester Ware empfiehlt,

Fr. Treiber.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

ehelichen Verbindung

erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 25. April 1903 in das

Gasthaus zur Sonne

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als eine persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Jakob Kroll,

Caroline Kappelmann.

Kirchgang um 1 Uhr vom Gasth. z. Sonne aus.

Wildbad.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

am Samstag den 25. April in das

Hotel Maisch

freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als eine persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Reinhold Gisele

Maria Austerer.

Kirchgang 12^{1/2} Uhr vom Hotel z. gold. Ochsen.

Im Maschinenstricken

jeder Art

empfiehlt sich

Emilie Beck.

Hühnerstelle.

Fertige

Strümpfe und Strumpflänge sowie alle Sorten

Strickwolle

ist billig zu haben bei der Obigen.

Ich verkaufe folgende Artikel solange Vorrat reicht zu ausnahmsweis billigen Preisen:

Demdenflanell von 40 Pfg.

Alle Sorten

Cravatten

zu Steh- und Umlegefragen von 20 Pfg. an, sowie rein wollenes

Strickgarn

von 50 Pfg. an

Fritz Volz.

Emmenthaler,

Edamer,

Rahm-Käse

Hohenloher

Dessert-Käschen

empfiehlt Fr. Treiber.

Schuhwaren

besser oder billiger

als jede Konkurrenz.

Kräftige schwere für Landleute

Feine leichte für Städter.

Leo Mändle's Schuhfabrik.

Pforzheim.

Deimlingstr.

Ecke Marktpl.

Vorzügliche

Parquetbodenwiche

sowie geruchloses

BODENÖL

empfiehlt

J. J. Gutbus.

Schöne neue, gutkochende

Erbsen u. Linsen

empfiehlt

C. Brachold.

WILDBAD.

Bernhard Hofmann'sche

Buch- und Accidenz-Druckerei
Druck u. Verlag des Wildbader Anzeiger.
Telefon No. 41.

Anfertigung sämtlicher Druckerarbeiten wie:
Tabellen, Rechnungen, Programme, Menu's
Speise-, Wein u. Visitenkarten, Gratulations-
Karten, Verlobungs-Briefe etc. etc.
unter Zusicherung reeller Bedienung und
billiger Preise.

Chr. Brachhold, Wildbad,

König-Karl-Strasse 81 B

empfehl



Süd-Weine, Badische Weine,
Diverse Marken Cognacs,
Burgeff, Kessler u. Math. Müller-Sekt
franz. Champagner

Thee's neuester Ernte,

Houtens Cacao,

Alleinige Verkaufsstelle für Wildbad

der General-Wine-Company

Act.-Gesellsch. Antwerpen

Grosses Cigarren-Lager

in circa 60 Sorten.

„Havana-Cigarren.“

„Bremer-, Hamburger-, Mannheimer-, Fabrikate.“

Schöne

Murgthaler-Schnitze,

sowie auch

Zwetschgen

empfehl

Chr. Batt.

Echte Frankfurter

Bratwürste

empfehl

Sermann Kubu

Knorr's Zuckerhaser-

mehl

große Ersparnis für Haser

auch für Rindvieh sehr zu

empfehlen, ebenso zum Mästen von

Schweinen sehr geeignet, pro Sack

à 75 Kg zu 9 Mk. 25 Pfg. ab

Wildbad. Zu beziehen von

Karl Zubach.

Milchlichst bekannte

Stutt-
garter Schinken u.

Wurstwaren

empfehl

Carl Bayer

Königl. und Herzogl. Hoflieferant

Stuttgart.

Direkter Versand an Hotels und

Private.

Eiernudeln,

selbstgemachte empfehl

Väder Bedtke.

Zur gest. Beachtung!

In heutiger Nummer des „Wildbader Anzeiger“ beginnen wir mit dem Abdruck des äußerst spannenden Romans

Die Blüte des Bagno.

Dieser Roman welcher von den Federn des Bekannten Goron und der Emilie Gautier stammt wird das Interesse unseren geschätzten Leser und Leserin in hohem Grade erregen, weshalb wir hiedurch besonders darauf aufmerksam machen.
Die Redaktion.

Aus Stadt und Umgebung.

Dem Expedienten Trostel in Hall ist die Stationskassierstelle in Wildbad übertragen worden.

Pforzheim, 21. April. Zu der Verhaftung des Fabrikanten Schlegel wegen Verdachts der Fehlerei wird gemeldet, daß derselbe im Anschluß an die Verhaftung eines Ausläufers namens Föllner aus Brözingen wegen Goldschneiderei

erfolgte. Bei der Visitation des Letzteren fand man einen Probefchein auf den Namen des Fabrikanten Schlegel.

Hundschau.

m Weil der Stadt, 22. April. (Korresp.) Der am Montag stattgehabte Markt war schwächer besucht als sonst, wozu des Vormittags herrschende schlechte Wetter viel beitrug. Auf den Nachmarkt waren zugeführt 61 Ochsen, 171 Stück Rindvieh, 173 Körbe Milch- und Landschweine, 12 einzelne größere Schweine, 4 Ziegen, 2 Pferde. Auf dem Viehmarkt ging der Handel lebhaft zu guten Preisen. Dagegen war auf dem Schweinemarkt das Angebot ziemlich größer als die Nachfrage und die Preise etwas gedrückt. Milchschweine per Paar 20—32 Mark (mit höheren und niederen Ausnahmepreisen) Läufer- schweine niederster Preis per Stück 20 Mark. Bei obiger Zahl der zugeführten Tiere sind die vom Zuchtverein Bezirk Leonberg ausgestellten Farren und Rindvieh nicht mitgerechnet.

Der Württ. Kriegerbund veranstaltet auch in diesem Jahr eine Gesellschafts-Lotterie. Aus-

gegeben werden 100 000 Lose zu 20 Pfennig, 8000 Mark sind zu 724 Geldgewinnen bestimmt. Die Ziehung findet am 2. August statt.

Bietigheim, 22. April. In den Germania-Linoleum-Werken brachte der 40 Jahre alte verheiratete Arbeiter Grözingen von Bissingen durch einen Fehltritt einen Fuß in eine Kalandermaschine wodurch ihm das Bein bis ans Knie abgequetscht wurde. Unerbittliche Hilfe war sofort zur Stelle, doch wird der Fuß voraussichtlich abgenommen werden müssen

Nordheim, 22. April. Des Kindes Schuzengell. An einem Neubau an der Heilbronnerstraße hier wurde gestern das Dach gedeckt, wobei u. a. auch ein 7 jähriges Bublein behilflich war. Auf einem Balken rutschte es aus und fiel von oben bis in den offenen Keller, woselbst es außer einem ungefährlichen Loch am Kopfe unversehrt aufgehoben werden konnte.

Tübingen, 22. April. Bankdirektor Bräunling in Tübingen, welcher v. Mts. wegen Betrug und Unterschlagung zu 5 Jahre Zuchthaus verurteilt wurde, reichte ein Bittgesuch an Seine

Möbelhandlung

von

Erhardt Reinhold

Pforzheim. Westl. Karl-Friedrichstr. 96.
empfehl sich zur Lieferung

kompletter Aussteuern

sowie einzelner Stücke in jeder Holz- und Stilart

und in jeder Preislage.

Lieferung kompl. Wirtschafts-Einrichtungen

Spiegel u. Stühle aller Art in großer Auswahl.

Schützen-Verein Wildbad.



Das laut Schießplan auf den 26. April fest-
gesetzte

Schluß- u. Preisschießen

mußte eingetretener Verhinderung halber auf

Sonntag, den 3. Mai

verlegt werden, wovon unserere Vereinsmitglieder gest. Kenntnis
nehmen wollen.

Das Schützenmeisteramt.

Schuhwaren-Geschäft.

Wilh. Lutz, Schuhmacherm., Hauptstr. 91.

empfehl sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter
Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren,
Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder in Som-
mer und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten Qualitäten.

Ferner empfehle Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe
mit und ohne Füllfutter, Preise billigt.

Sorgfältige Ausführung nach Maß. Reparaturen rasch u. billig.

Kohlensäure

per Flasche M. 4.—.

empfehl G. Reinhardt, Hauptstr. 105.

Telefon Nr. 41.

Vivat Fortuna!



Loose

der großen

Stuttgarter Geldlotterie

mit Hauptgewinn zu Mk. 40,000, 10,000 zc. sind zu

2 Mark, 6 Lose zu 11 Mark, ebenso

Steinsfelder Kirchenbau-Geldlotterie

das Los zu Mk. 1.—, 13 Lose Mk. 12.— zu haben bei

Carl Wilh. Bott.

Ziehung der Stuttgarter Lotterie vom 5. bis 6. Mai.

Ziehung der Steinsfelder Lotterie bestimmt am 4. Juni 1903.

Majestät des Königs ein, um Umwandlung der Zuchthausstrafe zu einer Gefängnisstrafe.

Nürtingen, 22. April. In der Nacht vom letzten Donnerstag auf Freitag gerieten zwei verheiratete, vermögliche Bauernsöhne im Hause ihres betagten Vaters dadurch in Streitigkeiten, weil dieser seiner ihm während langer Zeit haltenden Tochter eine Gratifikation zuschreiben ließ. Bei diesem Auftritt versetzte der ältere Bruder Christian Hausmann seine um einige Jahre jüngeren Bruder Karl einen Stich in den Schenkel und einen solchen in die Seite, welcher letzterer auch die Lunge verletzte. Da der Zustand des Verletzten sich verschlimmerte und das Gericht von diesem Vorfall Kenntnis erhielt, wurde der Täter gestern verhaftet und an das Amtsgericht Tübingen eingeliefert. In der Nähe von Tübingen hat sich der Verhaftete in der Zelle des Gefangenenwagens erhängt.

Neu-Ulm, 22. April. Eine praktische Neuerung wurde beim hiesigen Postamt eingeführt. Im Schaltorraum ist seit gestern eine Briefwage zum Gebrauch für das Publikum aufgestellt.

Biberach, 23. April. In Bellamont wurden in einer alten Bettmatrize 52 Zwanzigmarkstücke und 7 Hundertmarkstücke gefunden. (Auch ein „Osterhase.“)

Tages-Nachrichten.

Karlsruhe, 23. April. Gestern früh unternahm der Großherzog und Großherzogin eine Reise nach der südlichen Schweiz. Sie beabsichtigten einen Erholungsaufenthalt von etwa 8 Tagen in Duchy am Genesersee zu genießen und daselbst in dem Hotel Beaurivage zu wohnen.

Mannheim, 23. April. Aus noch unbekanntem Beweggründen hat sich am 22. ds. Mts. kurz vor 8 Uhr ein 28jähriger verwitweter Buchhalter in seiner in der Rheindammstraße dahier gelegenen Wohnung erschossen.

Mainz, 22. April. Die Voruntersuchung gegen den wegen Unterschlagung und zahlreicher Diebstähle in Haft befindlichen Weingroßhändler Kern von hier ist nurmehr abgeschlossen und Verhandlungstermin gegen Kern auf 24 Juni festgesetzt.

Speyer, 23. April. Der bisherige Kassier des allgemeinen Krankenvereins hier hat zum Nachteil des Vereins 12000 M. unterschlagen. 7000 M. sind durch Pfändung der Lebensversicherungspolice gedeckt.

Berlin, 22. April. Dem Lokalanzeiger zufolge hat sich das Kreuz auf der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche durch den letzten Sturm derart gelockert, daß die Gefahr des Herabstürzens besteht.

Berlin, 22. April. Wie aus Breslau berichtet wird, sind in Schlessien bisher 15 während der letzten Schneestürme verunglückte Personen aufgefunden worden. Mehrere werden noch vermißt.

Berlin, 22. April. Der Lok. Anz. meldet aus Paris: Unter dem Vorsitz des Rats Bonnet soll die Hauptverhandlung im Humbert-Prozess in der ersten Hälfte des August seinen Anfang nehmen.

Amsterdam, 23. April. Präsident Krüger wird am 15. Mai nach Silverjum gehen, wo er bereits früher schon wohnte. Er hat dort lt. Frkf. Btg. eine Villa gemietet.

Worms, 22. April. Gestern nachmittag 4 Uhr wurde aus dem Frimmbach an der Mündung, von Schiffbedienten der Baggerei Nil. Mühl in Mannheim ein älterer Mann herausgezogen, der versucht hatte, sich zu ertränken. Nachdem die Polizei Mitteilung erhalten und durch einen Arzt Wiederbelebungsversuche angestellt worden waren, verschied der Mann um 6 Uhr in einer Arbeiterhütte der Dampfziegelei.

Salzburg, 22. April. Bei der Versteigerung des Bad Salzburg erhielt der bisherige Wächter der Weinstube zum Nappen am Münsterplatz in Freiburg, Herr Hirtler, mit einem Angebot von 53500 M. den Zuschlag.

Wien, 21. April. Abgeordnetenhause. Körper beantwortete heute auch die Interpellation des Alldeutschen Stein über das Dienstmädchen Ganel in Jägerndorf, dem angeblich Blut zu rituellen Zwecken abgezapft wurde. Körper erklärt, die Beschuldigung entbehre jeder Grundlage. Das Dienstmädchen habe aus Haß gegen

seinen jüdischen Dienstgeber sich selbst Verletzungen beigebracht. (Frkf. Btg.)

Paris, 22. April. Das Kriegsgericht hat den Leutnant Tenjoniere-Geromont freigesprochen, welcher in einem öffentlichen Lokale einem Civilisten der ihn mit den Worten „Hallunke, Bengel“ beschimpft hatte, die Beleidigung durch eine Ohrfeige beantwortet hatte.

Paris, 22. April. Alfred Dreyfus richtete an den Kriegsminister ein Schreiben mit der Bitte um Eröffnung einer Untersuchung des Schriftstücks, in welchem gesagt wird, daß Dreyfus Dokumente dem Auslande ausgeliefert habe, und das eine Randbemerkung des Deutschen Kaisers trage. Dreyfus weist darauf hin, welche ein Mißbrauch mit diesem Schriftstück in dem Prozeß gegen ihn getrieben worden sei, und schreibt es sei Pflicht der Regierung, darartige Vorkommnisse zu untersuchen.

Die Revolution in Marokko.

Madrid, 22. April. Aus Tanger wird gemeldet: Der Befehl, daß die Fremden Fez verlassen sollten, wurde zurückgenommen. Der Präfekt wird eine Zollstation im Riffgebiet errichten. — Aus Sidi-bel-Abbes (Dep Oran) wird berichtet: Die Araberstämme aus der Sahara erklärten den heiligen Krieg.

Pretoria, 21. April. Fünf Soldaten, welche der Ermordung eines Kameraden bei dem jüngsten militärischen Aufstande angeklagt waren, wurden heute vom höchsten Gerichtshof zum Tode verurteilt, fünf andere freigesprochen.

Algier, 22. April. Präsident Loubet ist von der Bevölkerung lebhaft begrüßt in Blidah eingetroffen.

Syrakus, 21. April. König Eduard ist heute Nachmittag an Bord seiner Yacht unter Eskorte zweier Kriegsschiffe hier eingetroffen.

Newyork, 21. April. Das Laffan-Bureau meldet: Roosevelt habe die Kabinettsmitglieder angewiesen, durchzusetzen, daß ihre Unterbehörden sich gelegentlicher unverantwortlicher Äußerungen gegen Deutschland, wie solche Demey getan hat, zu enthalten haben. Diese Stellen müßten verstehen lernen, daß Deutschlands Freundschaftsbekundigungen hier geschätzt würden und Amerika bereit sei, ihnen mehr als halbwegs entgegenzukommen.

Verchiedenes.

An jungen Haustieren werden oft entsetzliche Tierquälereien unwissentlich verübt. Hunde und Katzen z. B. werden, weil sie zu viel an der Zahl sind, nach ihrer Geburt einfach in einen Teich, in fließendes Wasser oder in ein Gefäß mit Wasser geworfen. Diese armen Geschöpfe haben aber hier einen schweren Todeskampf zu bestehen, da die kleinen Lungen der soeben Geborenen noch nicht an die Luftatmung gewöhnt sind und daher auch der Luft nicht so bedürfen, mithin bei Luftversperrung nicht so gleich sterben. Und doch gibt es zur Beseitigung solcher Tiere ein praktisches Verfahren, das in humaner Weise leicht ausgeführt werden kann. Man nimmt einen Holzschlägel, versetzt damit dem kleinen Tiere einen Schlag auf das Hinterköpfchen. Dieser Schlag genügt, in dem zarten Alter dem Tiere ohne Qual ein rasches Ende zu bereiten.

Automobil-Industrie. Das Automobilgeschäft wie überhaupt das ganze Automobilwesen hat in der letzten Zeit in Deutschland einen bedeutenden Aufschwung genommen. Wie uns von bestinformierter Seite mitgeteilt wird, sind die Fabriken dieser Branche mit Aufträgen überladen. So hat z. B. die Firma Adler-Fahrradwerke vormals Heintz in Frankfurt a. M. sich genötigt gesehen, einen großen sechsstöckigen Neubau für Abteilung Motorwagen aufführen zu lassen, welcher vor kurzem vollendet worden ist und sich über ein Areal von 5600 Qm. erstreckt. Das genannte Werk, welches diesen Fabrikationszweig erst vor ca 3 1/2 Jahren aufnahm, hat sie durch sein Fabrikat trotz des kurzen Bestehens dieser Abteilung bereits einen bedeutenden Ruf erworben und steht in der vordersten Reihe derjenigen Firmen, welche sich mit dem Bau von Kraftfahrzeugen befassen. Besonders erfreulich ist, daß die deutschen Fabrikaten auch im Ausland und selbst über's Meer gesucht sind und bevorzugt werden — hierüber liegen ebenfalls Belege vor. Es ist alle Hoffnung vor-

handen, daß Deutschland, wie im Allgemeinen Maschinenbau, so auch in diesem spezialgewerblichen Zweig bald an der Spitze der konkurrierenden Länder stehen wird.

(Die Ursache des neuen Winter.) Dr. Kremser, Abteilungsvorsteher in der Wetterwarte zu Berlin, hat sich über die ungewöhnliche Witterung der letzten Tage geäußert: „Zweifellos steht die unverhältnismäßige Kälte des diesjährigen April im engsten Zusammenhang damit, daß die Eismauern des Nordpols sich aus nicht näher bekannten Gründen mehr als sonst nach Süden vorgeschoben und schwimmende Eisberge in besonders großer Zahl in den Atlantischen Ozean entsandt haben. Bekanntlich haben die zwischen Europa und Nordamerika verkehrenden Dampfer in Rücksicht darauf, wie wir schon berichteten, den südlicheren Winterkurs einstweilen noch beibehalten. Weiterhin aber sind auf die niedrigen Wärmeverhältnisse auch die andauernden Nordwinde von Einfluß. Im Zusammenhang mit der Verschiebung des Nordpolseises bringen sie es zuwege, daß nicht nur Deutschland, sondern auch südlichere Länder wie Frankreich und Italien unter einem außer Rand und Band geratenen April zu leiden haben. An der herrschenden Kälte ist weniger ungewöhnlich ihre Stärke — wir haben ähnlich kalte Tage in jedem anderen April auch — als ihre Dauer; in dieser Hinsicht steht die gegenwärtige Kältezeit ohne Beispiel da, wenigstens so weit die letzten fünfzig Jahre in Betracht kommen. Ein Vergleich bis zurück zum Jahre 1848 ergiebt die auffällige Tatsache, daß die Witterung im April 1903 um 1,1 bis 6,5 Grad niedriger war, als die mittlere in allen den Jahren vorher. Die stärksten Verschiedenheiten fielen auf die Tage vom 10. bis zum 18. April; nach dem gestrigen Wetterbericht war die Luftwärme vom Sonntag, den 19. April, sogar 7,4 Grad unter der gewöhnlichen. Die Grundursache des ungewöhnlichen Schneesturms vom Sonntag ist in dem niedrigen Luftdruck zu suchen, der am Sonnabend südlich der Alpen über Oberitalien stand und von da auf einer der Wetterkundigen wohlbekanntesten Zugstraße nach Polen und weiter nach Norden vorrückte. Erscheinen diese Niedrigdrucke im Sommer bei uns, so machen sie sich in Gestalt andauernder Niederschläge, der sogen. Landregen, bemerkbar. Bezeichnend für sie sind ferner als stete Begleiterscheinung, nördliche Winde und verhältnismäßig geringere Unterschiede des Luftdrucks. Der niedrige Luftdruck der am Sonnabend von Oberitalien her über Schlessien und Ostpreußen dahinzog, war in seinen Druckunterschieden ganz ungewöhnlich; diese Unterschiede waren nämlich sehr hoch. Im Zusammenhang mit dem ohnedies vorhandenen Nordwinden bewirkt sie zunächst, daß der Wind zum Sturm wurde; sie machten ferner die Niederschläge ganz ungewöhnlich ergiebig. Infolge der ungewöhnlich kalten Witterung kamen diese Niederschläge dann als Schneemassen zur Erde; sie haben, entsprechend dem Wege des niedrigen Luftdrucks, namentlich im Osten Deutschlands Verkehrsstörungen mit sich gebracht, die für April geradezu unerhört sind. Nun noch etwas Tröstliches. Ich bin der Meinung, daß der Sturm und die Schneefälle vom Sonntag einen Umschwung bedeuten. Ich glaube in Aussicht stellen zu können, daß wir nun der gewöhnlichen Witterung und wärmeren Tagen um so schneller entgegengehen werden, je schlimmer wir vom 1. bis 20. April haben frieren müssen.“

Ein deutscher Jäger auf wilde Tiere ist Herr Hagenbeck aus Hamburg. Er jagt aber nicht etwa allein, sondern hat überall in der Welt seine Agenten sitzen, die für ihn die wilden Tiere einfangen und sie dann nach Europa senden. Namentlich durchstreifen sie unaufhörlich Zentral-Afrika und Asien um sich überall die seltesten Arten der Tierwelt zu verschaffen. Das indische Nashorn bringt ihm bis 10,000 Mark; das ist auch der Preis des vollständig dressierten indischen Elefanten; das Nilpferd erzielt 18,000 Mark. Ein Löwenpaar ist durchschnittlich 8000 Mark wert, die nubischen sind noch etwas billiger. Einen bengalischen Tiger kann man sich für 4000 M. verschaffen. Die Giraffe steigt bis 4500 Mark, während eine Gnu-Antilope schon für 2500 M. zu haben ist. Das Kamel übersteigt nur selten 600 bis 700 Mark. Antilopen jeder Art bringen

